



WwREN **Worldwide** **Reconnection** **Exchange Network**

Das "Worldwide Reconnection Exchange Network" ist ein globales Netzwerk von Einzelnen und Gruppen zur Entwicklung unseres „Ökologischen Selbst“ durch „The Work That Reconnects“ (Die Arbeit die wieder verbindet). Wir sind ein Projekt für die Zukunft. WwREN ist wie die Hefe in einem Brotteig, ein Lebenselixier für das Gedeihen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Kultur aller Lebewesen. Um dieses Ziel zu erreichen möchten wir:

- Menschen in ihrem Prozess der Entwicklung ihres Ökologischen Selbst unterstützen, in dem wir ein weltweites Energiefeld schaffen, das den Austausch miteinander ohne elektronische Medien fördert und uns „wieder heimisch werden“ lässt in unserer Zeit
- Die Isolation und die Einsamkeit im Zeitalter des industriellen Wachstums, das wir wie in Trance über uns ergehen lassen, überwinden
- Gemeinsam Wege finden um „die Arbeit die wieder verbindet“ zu beschleunigen, während wir andere Prozesse verlangsamen um innovative Möglichkeiten zu finden, die uns in Balance halten zwischen innerer und äußerer Arbeit
- Die Menschen ermutigen durch die Unterstützung eines globalen Netzwerkes von Individuen und Gruppen - im Gegensatz zu der gegenwärtigen dysfunktionalen Globalisierung durch die Konzerne - nachhaltig auf der Erde zu leben
- Gegenseitigen Respekt und Akzeptanz der verschiedenen Kulturen und Traditionen auf unserer Welt fördern, in dem wir die „Gaben“ unserer Vorfahren und deren Erfahrungen den Menschen in der Gegenwart und den Lebewesen der Zukunft zugänglich machen und dabei auch unsere eigenen Wurzeln wieder entdecken (Deep Time Work)
- Eine „Songline“ bilden, die sich wie ein Netz über die ganze Welt spannt und alle, die mit uns tanzen, miteinander in Kontakt bringt

Wir möchten alle Menschen, die sich in dieser Arbeit – The Work That Reconnects – engagieren, ermutigen, sich als Teil dieses Globalen Netzwerks einzufinden, indem sie das uns verbindende Element, den Ulmentanz, im Geiste einer weltumspannenden Aktion praktizieren.

Wie das geht, erfahren Sie hier.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie diese Aktion unterstützen und weitergeben (an: John Croft, www.gaia.iinet.net.au/WwREN.htm oder Barbara u. Gunter Hamburger, www.holoninstitut.de)

In Verbindung-Sein ohne Internet?

WwREN basiert auf einem monatlich wiederkehrenden Ritual um unsere weltweite tiefe Verbundenheit mit allem Leben ohne Internet und elektronische Medien zu zeigen. Dafür schlagen wir vor:

An jedem Vollmondtag tanzen wir den Ulmentanz weltweit und zwar immer abends um 20.00 Uhr zur jeweiligen lokalen Zeit. Menschen im östlichen Teil des Pazifik, nahe der Datumsgrenze beginnen damit, wenn es bei ihnen 20.00 Uhr ist. Dann folgen – immer jeweils um 20.00 Uhr - jene Menschen – nach Westen gehend – auf den weiter westlich gelegenen Pazifischen Inseln, Australien, Asien, Europa, Afrika, Amerika bis nach Hawaii.

Das bedeutet:

1. An jedem Vollmondtag im Monat wird der Ulmentanz für einen ganzen Tag, also 24 Stunden lang, getanzt – gerade immer dort, wo die Zeit die 20.00 Uhr-Grenze passiert.
2. Damit schaffen wir ein starkes verbindendes Netzwerk, um uns selbst zu ermutigen für das Gedeihen von WwREN
3. Wir initiieren ein globales Energiefeld für eine lebensfördernde Globalisierung und zeigen damit, dass wir der „mainstream“ sind (im Gegensatz zur kurzsichtigen ökonomischen Globalisierung, die wir für imperialistisch, patriarchalisch und dysfunktional halten).
4. So kehrt der Ulmentanz zu seinen ursprünglichen Wurzeln zurück. Das Originallied war ein Ausdruck des Protestes der kulturellen Befreiungs- und Unabhängigkeitsbewegung der Letten gegen die Unterdrückung durch die Sowjetunion. Durch WwREN erreicht der Ulmentanz eine weltumspannende Bedeutung für Freiheit und Unabhängigkeit und ist ein Ausdruck der globalen Widerstandsbewegung gegen die kapitalistisch ausgeprägte ökonomische Globalisierung und gegen Ausbeutung und Krieg der armen Länder durch die reichen industriellen Staaten.
5. Der Ulmentanz ist eine friedvolle, gewaltlose Aktion. Wir können ihn überall tanzen, sogar alleine. Es braucht nicht viel, einfach nur zu Tanzen.
6. Tanzen ist ein Symbol menschlicher Ausdrucksform, das es durch alle Zeiten hindurch überall auf der Welt gibt. Tanzen verbindet uns mit unseren Vorfahren, mit indigenen Völkern in der Gegenwart und mit zukünftigen Lebewesen. Es ist ein Element unserer mit „Deep Time Work“ umschriebenen tiefenökologischen Arbeit. So kreieren wir die erste planetare Songline.
7. Mit dem Symbol des Vollmondes laden wir die weiblichen Energien ein, eine verantwortungsvolle Rolle in unserer Kultur zu übernehmen, um unser Netzwerk zu fördern. Dies ist ein Beitrag dazu, die Vitalität der Erde in all ihren Facetten und Verschiedenartigkeiten zu erhalten.

Diese 7 Grundsätze sind nicht zufällig gewählt. Die Zahl sieben (7) symbolisiert den evolutionären Prozess unserer planetaren Entwicklungen:

- Die Zahl 7 ist nicht teilbar, außer durch die 1 und die 7 selber. So ist auch unser Worldwide Reconnecting Exchange Network (WwREN) nicht teilbar.
- Sieben Tage sind ein Viertel des Vollmondzyklus von 28 Tagen. Es gibt 13 solcher Vollmondzyklen im Jahr – ebenfalls eine nicht teilbare Zahl.
- Alle sieben Jahre erneuern sich die Zellen in unserem Körper. Nicht ein einziges Atom in dir, bleibt in dir.
- Menschen, die sich auf die Bibel beziehen – Juden, Christen, Moslems – glauben, dass die Welt in sechs Tagen erschaffen wurde und der siebte Tag der Ruhe diene. Im jüdischen Glauben ist jedes siebte Jahr ein Sabbatjahr, ein Jubiläumsjahr, in dem alle Schulden vergeben und die Sklaven frei wurden.
- Im Regenbogen gibt es sieben Farben, die für unser menschliches Auge erkennbar sind. Mit dem Symbol des Regenbogens versprach Gott Noah, dass er die Welt kein zweites Mal zerstören wird.
- Im Buch Genesis ist zu lesen, dass der Pharao von sieben fetten und sieben dünnen Jahren träumte. Joseph sorgte dafür, dass die Völker Israels und Ägyptens sich in den sieben fetten Jahren entsprechend vorbereiteten, so dass sie in den sieben dünnen Jahren von Hungersnöten verschont blieben.
- Die Plejaden, auch das Siebengestirn genannt, hat sieben sichtbare Sterne. In der griechischen Mythologie waren sie die sieben Töchter des Atlas, der die Himmel auf seinen Schultern trug. Unter nordamerikanischen und australischen Ureinwohnern gibt es in manchen Stämmen den Glauben, dass das Leben von den Plejaden stammt.
- Kinder verlieren ihre Milchzähne um das siebte Lebensjahr. Dies ist die Zeit, in der sie einen bedeutenden Schritt in ihrem Prozess zum Erwachsen Werden durch den Verlust ihrer frühesten Kindheit durchlaufen. In vielen Kulturen gibt es Initiationsrituale, entweder in der Pubertät, wenn sie das 14. Lebensjahr erreicht haben (2×7) oder mit 21 in die Erwachsenenwelt integriert werden (3×7).
- Wenn der Saturn die Sonne nach 28 Jahren (4×7) einmal umrundet hat, sind alle sichtbaren Planeten unseres Sonnensystems mindestens einmal durch jene Position gezogen, die sie zur Zeit deiner Geburt innehatten.
- In der sumerischen Schöpfungsmythologie, die die mentale DNA unserer Kultur geprägt hat, gab es sechs Göttergenerationen, die in die Schöpfung involviert waren. In der siebten Generation streikte der jüngste Gott und verweigerte die Weiterarbeit, die eine reibungslose Fortentwicklung der Schöpfung gewährleisten sollte. Um dieses Problem zu überwinden, überredete Enki, der Gott der Weisheit, die anderen Götter Menschen zu erschaffen, damit diese den Entwicklungsprozess fortführten.
- In der hawaiianischen Kultur und Mythologie gibt es sieben Wächter oder Energien, die die Gebeine der toten Könige im Tempel bewachen.

Als Symbol für unser Worldwide Reconnection Exchange Network wählten wir den Zaunkönig (englisch: wren), ein Vogel, der überall auf der Welt zuhause ist (früher auch Schneekönig genannt – vgl. auch die Geschichte zum Thema „König der Vögel“).